



Donnerstag, 6. Juni 2019, 19:00 bis 21:30 Uhr "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

#### **TAGESORDNUNG**

**TOP 1: Formalitäten** 

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde TOP 3: Austausch und Berichte

**TOP 4: Verfügungsfonds** 

**TOP 5: Verschiedenes / Termine** 

Sitzungsleitung: Mone Böcker, TOLLERORT entwickeln & beteiligen, in Vertretung von Michael Gobbert und Volker von Garnier

# Zu TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Mone Böcker, TOLLERORT entwickeln & beteiligen eröffnet die 67. Sitzung des Quartiersbeirats Münzviertel in Vertretung der beiden Vorsitzenden, die heute verhindert sind. Der Quartiersbeirat ist zunächst mit 8 Stimmen und später mit 9 Stimmen beschlussfähig. Frau Böcker begrüßt Karl-Heinz Humburg, Fachamt Stadtund Landschaftsplanung. Da Herr Zybarth, Fachamt Interner Service, heute kurzfristig nicht an der Sitzung teilnehmen kann, vertritt Herr Humburg das Bezirksamt Hamburg-Mitte beim TOP 3. Frau Böcker weist darauf hin, Herr Humburg habe sich nicht kurzfristig auf die Fragestellungen des Quartiersbeirats bzgl. der laufenden baulichen Vorhaben vorbereiten können. Auch habe sich die Sachlage bzgl. der laufenden Verfahren, über die aus Datenschutzgründen nicht informiert werden kann, nicht verändert – so die Information aus dem Fachamt.

Das Protokoll der 66. Sitzung vom 17.1.2019 wird angenommen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	7	0	1
davon Politik	1	0	0

Die Tagesordnung wird angenommen.

Frau Böcker informiert über Veränderungen in der Beiratsbesetzung. Wie bei der letzten Sitzung verabredet, hat Frau Böcker bei Herrn Fronczek, Stiftung Azubiwerk angefragt, ob die Stiftung als Mitglied in der Gruppe "Eigentümer" im Quartiersbeirat vertreten sein möchte. Sebastian Jonscher ist anwesend und wird die Stiftung Azubiwerk künftig vertreten, wenn der Quartiersbeirat dem zustimmt. Frau Neumann (bisher Schulze) von der SAGA-GWG habe mitgeteilt, dass sie in Mutterschutz geht und künftig Tom Zimmermann die Vertretung im Beirat übernehmen wird. Frau Böcker hat Frau Neumann mitgeteilt, da diese bisher nicht an den Sitzungen teilgenommen hat, dass die Stiftung Azubiwerk voraussichtlich als Mitglied im Beirat aufgenommen werde und die SAGA-GWG als Stellvertretung fungieren würde. Frau Böcker wird sich bei Herrn Zimmermann erkundigen, ob er aktiver im Beirat mitwirken möchte.

Der Beirat bestätigt die Aufnahme von Sebastian Jonscher, Stiftung Azubiwerk, als Mitglied des Quartiersbeirats in der Gruppe Eigentümer im Quartiersbeirat.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	7	0	1
davon Politik	1	0	0

# Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen

Frau Böcker bietet an, dass ausstehende Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen als Nachtrag zum Protokoll von Herrn Zybarth ergänzt werden.

Nachtrag: Bislang liegen keine Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen vor.

#### **TOP 2: Aktuelle halbe Stunde**

In der aktuellen halben Stunde benannte Hinweise auf bauliche Vorhaben werden im TOP 3 behandelt.

# Broschüre zum KoZe (Kollektives Zentrum)

Herr Longerich berichtet über die Broschüre über das KoZe, die mit finanzieller Unterstützung aus dem Verfügungsfonds hergestellt worden ist und stellt dem Quartiersbeirat ein Exemplar zur Verfügung. Die Broschüre wird gegen eine Spende in Höhe von 5-10 € abgegeben, um die verbleibenden Druckkosten zu refinanzieren. In der Broschüre wird in zahlreichen Beiträgen aus verschiedenen Perspektiven das KoZe im Münzviertel diskutiert. Die Broschüre dokumentiert den Zeitabschnitt, in dem das kollektive Zentrum im Münzviertel bestand, und leistet einen Beitrag zum Stadtteilarchiv. Nach dem Auszug des "kollektiven Zentrums" aus der ehemaligen Kindertagesstätte in der Norderstraße im Oktober 2016 hatte eine Redaktionsgruppe an der Erstellung der Broschüre gearbeitet und über einen Workshop und Aufrufe um Textbeiträge geworben. Fast alle Beiträge setzen sich mit dem Verhältnis des KoZe und dem Münzviertel auseinander (Stichwort "autonomes Zentrum oder Stadtteilzentrum?").

Die Broschüre wurde Anfang des Jahres 2019 Jahres fertig gestellt und im Rahmen einer Veranstaltung vorgestellt. Herr Longerich berichtet, die Resonanz sei mit etwa 50 TeilnehmerInnen sehr positiv gewesen. Es seien überwiegend Menschen, die im Viertelzimmer und im KoZe engagiert sind bzw. waren dabei gewesen. Über die Veranstaltung habe auch Radio FSK berichtet.

### Konstituierende Sitzung der neuen Bezirksversammlung

Auf Nachfrage informiert Herr Leipnitz, die Linke, dass die konstituierende Sitzung der Bezirksversammlung am 20.6.2019 stattfindet. Hier werden zunächst die Mitglieder des Gremiums gewählt und die Ausschüsse neu besetzt. Eine erste inhaltliche Sitzung werde nicht vor September 2019 stattfinden.

# Stadtteilpolizist im Münzviertel

Der Stadtteilpolizist Bernhard Schultz wird künftig für den Hansaplatz zuständig sein. Herr Behr übernimmt (wieder) seine Funktion. Natalie Martin ist weiterhin für das Münzviertel zuständig.

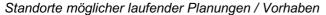
# **TOP 4: Berichte und Austausch**

### 4.1 Laufende Vorhaben im Münzviertel und in dessen Umfeld

Der Quartiersbeirat Münzviertel trägt den Informationsbedarf bezüglich von Bauvorhaben, die im Münzviertel und in dessen Umfeld laufen bzw. über die aus "Hörensagen" berichtet wird, zusammen. Aus dem Kreis des Quartiersbeirats wird betont, der Beirat wünsche Informationen darüber, wo Hotel- oder auch Büronutzungen geplant würden und wie der Verfahrensstand sei. Im Fall von städtebaulichen Wettbewerben erwartet der Quartiersbeirat eine rechtzeitige Information und Beteiligung im Verfahren.

Frau Böcker bittet darum, die Hinweise in einem Plan mit einem Punkt zu verorten und zu nummerieren, damit ein besserer Überblick entsteht. Herr Humburg vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung gibt soweit möglich und zulässig Auskunft über den Verfahrensstand. Offene Punkte werden festgehalten, der jeweilige Informationsbedarf wird notiert.

Derzeit wird ein Hotelentwicklungsplan für die Innenstadt aufgestellt. Herr Humburg kündigt an, der Hotelentwicklungsplan werde im Quartiersbeirat vorgestellt nachdem der zuständige politische Ausschuss informiert sei. Dies wird voraussichtlich erst im Herbst der Fall sein. Herr Humburg berichtet, Hamburg sei eine boomende Stadt und bewege sich auf 2 Mio. EinwohnerInnen zu. Auch die Touristenströme hielten weiterhin an, so dass weiterhin ein großer Bedarf an Hotelflächen bestehe, der auf Grundlage des Hotelentwicklungsplans besser verteilt werden soll. Mit dem Hotelentwicklungsplan könne nicht garantiert werden, dass Hotels nur an bestimmten Orten entstehen. Dort, wo das bestehende Baurecht eine Hotelnutzung zuließe, habe die Stadt keinen großen Einfluss. Auf der Grundlage des Hotelentwicklungsplans könnten bei Anfragen allerdings geeignetere Grundstücke angeboten und ein gewisser Druck aufgebaut werden. Die Entwicklung könne ein Stück weit im Sinne der Stadt gelenkt werden.





Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Staples (1) veranstaltet einen Räumungsverkauf. Herr Haberlandt berichtet, es gebe Gerüchte, dass das Gebäude abgerissen und hier eine Reha-Einrichtung für ehemalige InfarktpatientInnen gebaut werden und in diesem Zusammenhang die Bürgersteige einbezogen und somit für die Öffentlichkeit gesperrt werden sollen. Herr Humburg bestätigt, dass an diesem Standort ein Investor eine neue Nutzung und in diesem Zusammenhang einen Abriss plane. Er versichert aber, dass öffentliche Gehwege als Teil der öffentlich festgesetzten Straßenverkehrsfläche auf keinen Fall privatisiert werden. Herr Humburg kann im laufenden Verfahren keine Auskünfte über die geplante Nutzung geben. Er bestätigt auf Nachfrage, dass im gesamten Bereich zwischen Spaldingstraße und Nordkanalstraße planungsrechtlich Kerngebietsnutzungen zulässig seien, damit also sowohl Büronutzungen oder auch Hotelnutzungen. Herr Humburg berichtet auch, es sei nicht zwingend vorgegeben, für Bauvorhaben einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen.

Der Quartiersbeirat möchte über die Art der geplanten Nutzung informiert werden, besonders darüber, ob hier ein weiteres Hotel geplant werde.

Amsinckstraße / Woltmanstraße, Standort der ehemaligen französischen Bäckerei (2): Herr Burkart berichtet, die Politik habe hier einen Lückenschluss durch ein weiteres Hotel verhindert. Für die Wohnbevölkerung "auf der Insel" sei die Lücke ein großes Problem, weil der Verkehrslärm ungehindert in den Innenhof dringen würde. Es sei wichtig, dass hier schnell ein Lückenschluss erfolge. Hier zeigt sich, dass die Interessenlagen im Münzviertel durchaus vielschichtig sind. Für die AnwohnerInnen im Bereich Woltmanstraße scheint es wichtiger zu sein, dass die Lücke geschlossen und die Wohnqualität verbessert wird, als einen Hotelneubau zu verhindern. Der Quartiersbeirat bleibt aber bei der Haltung, dass keine weiteren Hotels mehr im Umfeld des Münzviertels zugelassen werden sollen. Für die Wohnbevölkerung "auf der Insel" ist die Lücke ein großes Problem, weil der Verkehrslärm ungehindert in den Innenhof dringen würde. Die AnwohnerInnen wünschen sich einen zügigen Lückenschluss, damit die Wohnqualität im Innenhof verbessert wird.

Die weiteren Standorte werden kürzer behandelt. Alle sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

Beschluss des Quartiersbeirats: Informationsbedarf über laufende Planungen und Vorhaben im Münzviertel bzw. in dessen Umfeld.

Im Münzviertel und dessen Umfeld gibt es eine große Zahl an Standorten, an denen bauliche und Nutzungsänderungen erwartet werden. Der Quartiersbeirat bittet den Cityausschuss, das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung aufzufordern, über den Sachstand von Planungen und Vorhaben auf den nachfolgend genannten und im Bild verorteten Standorten im Münzviertel und in dessen Umfeld zu informieren, besonders über die geplanten Nutzungen und ggf. geplante Nutzungsänderungen und besonders auch darüber, ob hier weitere Hotels geplant werden. Der Quartiersbeirat lädt die jeweiligen Investoren ebenfalls ein, direkt in den Sitzungen zu informieren bzw. Informationen als Nachtrag zum Protokoll zu ergänzen.

Nr.	Standort	Informationsstand	Anliegen aus dem Quartiersbeirat	
1.	"Staples" Spaldingstraße / Nordkanalstraße 27	Es gibt Gerüchte über einen bevorstehenden Abriss und den Neubau einer Reha- Einrichtung für InfarktpatientInnen.	Information über die geplante Nutzung und den Verfahrensstand	
2.	Amsinckstraße / Woltmanstraße (ehemalige französiche Bäckerei)	Die Politik hat einen Hotelneubau verhindert, damit aber auch einen zügigen Lückenschluss.	Zügiger Lückenschluss,     (Lärmminderung)     Für das Quartier verträgliche     Nutzung.	
3.	Högerdamm	Leerstand	Information über die geplante Nutzung und den Verfahrensstand; Lückenschluss	
4.	Högerdamm	Autohändler / Autoparkplatz an Bahngleisen	Information über die geplante Nutzung und den Verfahrensstand; s. Beschlussfassung	
5.	Högerdamm	Autohändler, untergenutztes Grundstück, Lücke	Information über die geplante Nutzung und den Verfahrensstand; Lückenschluss	
6.	Högerdamm,	Erbengemeinschaft	Information über die geplante Nutzung und den Verfahrensstand	
7.	Hillgruber-Gelände	Offenbar richtet Vattenfall derzeit vor Ort eine Baustelle ein und legt auf dem Gelände einen Ersatzgehweg an.	Information über die geplante Nutzung und den Verfahrensstand; Lückenschluss (Lärmminderung)	
8.	Ehemaliger Parkplatz Spaldingstraße / Nordkanalstraße	Laufendes Baugenehmigungsverfahren für ein Hotel. Der Beirat wurde im Wettbewerbsverfahren nicht einbezogen.	Information über den Verfahrensstand	
9.	Rosenallee / Spaldingstraße	Gebäude steht leer, Autowerkstatt geschlossen.	Information über die geplante Nutzung und den Verfahrensstand	

Nr.	Standort	Informationsstand	Anliegen aus dem Quartiersbeirat
10.	Repsoldstraße 27, nördlich der Spaldingsstraße	Es wird im Beirat berichtet, dass an diesem Standort ein Hotel durch Umnutzung/Umbau geplant ist. Zuvor war hier eine Einrichtung zur Weiterbildung untergebracht. Bei einer Nutzungsänderung müsste ein entsprechender Antrag beim Bezirksamt gestellt werden.	Information über die künftige Nutzung und Verfahrensstand. Bestandsschutz für das Drob Inn sicherstellen.
11.	Villa Viva	Neubau der Zentrale von Viva con agua e.V. (s. Protokoll der Sitzung des Quartiersbeirats vom 14.6.2018)	Information über den Planungsstand erfolgt so bald möglich durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung. Herr Adrion informiert am 5.9.2019.
12.	Grundstück am Bahn-Kasematten / Hühnerposten	Büronutzung (s. Protokoll der Sitzung vom 14.6.2018)	Information über die künftige Nutzung und Verfahrensstand
13.	Schultzweg / ehemalige Schule für Hörgeschädigte	Letzte Information s. Protokoll der Sitzung vom 29.3.2018). Herr Humburg, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung informiert am 6.6.2019: Derzeit werden die städtebaulichen Verträge mit den Investoren final abgestimmt. Aufgrund neuer Rechtsprechung bzgl. von Regularien für städtebauliche Verträge musste tlw. neu verhandelt werden.	Information über den Stand der Planungen
14.	Repsoldstraße 48	Laufendes Vorbescheidsverfahren für Wohnraum	Information über die künftige Nutzung und Verfahrensstand

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	13	0	1
Quartiersbeirat	8	0	0
davon Politik	1	0	0

Beschluss des Quartiersbeirats zum Standort Nr. 4 (Högerdamm am Bahngelände): Der Quartiersbeirat bittet den Cityausschuss, das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung aufzufordern, Informationen über die geplante Nutzung der Flurstücke 2537, 2538, 2539 in Erfahrung zu bringen und dafür bei Bedarf, falls diese Flächen noch im Eigentum der Deutschen Bahn sind, dort anzufragen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	13	0	1
Quartiersbeirat	8	0	0
davon Politik	1	0	0

# 4.2 3 Container im Münzgarten statt 800 BGF

Bei der letzten Sitzung des Quartiersbeirats war von Unstimmigkeiten über die Nutzung von Flächen durch die Quartiersinitiativen Tante Münze und Fahrradküche im alten Schulgebäude auf dem Gelände am Schultzweg berichtet worden. Der Vertreter der Stiftung Azubiwerk, als neuer Eigentümer der Fläche, hatte zum Ausdruck gebracht, dass die Vereinbarung mit dem bisherigen Investor (Hanseatische BauKonzept GmbH & Co. KG) über 150 qm Fläche zu Sonderkonditionen im Kaufvertrag nicht in Gänze an ihn weitergegeben worden sei. Da die Stiftung Azubiwerk nur noch insgesamt 64 qm in drei Räumen im Souterrain der alten Schule anbietet und diese Fläche für die Initiativen nicht ausreichen, wurden weitere Gespräche geführt und ein Kompromiss entwickelt. Der Vorschlag ist, den großen baufälligen Container des Werkhauses

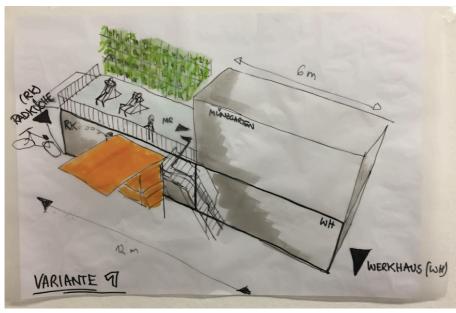
durch drei kleinere stabile Container (jeweils 20 Fuß) für das Werkhaus, den Münzgarten und die Fahrradküche zu ersetzen und für eine langfristige Nutzung einzurichten. Die Tante Münze kann dann die Flächen im alten Schulgebäude nutzen.

Herr Jonscher, Stiftung Azubiwerk, bestätigt, dass die bisherigen Vereinbarungen bzgl. der Nutzung der Flächen hier so nicht auftauchen, weist aber auch darauf hin, dass er selbst zu dieser Zeit noch nicht mit dem Projekt zu tun hatte. Da die Stiftung Azubiwerk sich derzeit vorrangig um die Baugenehmigung bemühe, gebe es wenig Spielraum, sich auch darüber hinaus weitergehend für die Anliegen der Initiativen zu bemühen.

Es folgt der Hinweis, dass sich die Sprinkenhof AG einbezogen werden sollte.

### Beschluss des Quartiersbeirats: 3 Container im Münzgarten statt 800 BGF in der alten Schule

Die Initiativen Tante Münze mit dem Food Coop, Radküche und Münzgarten engagieren sich seit Jahren für das Gemeinwesen im Viertel und bemühen sich seit langem um einen bedarfsgerechte Unterbringung dieser Angebote im Stadtteil. Entgegen bereits vorliegender Zusagen des früheren Investors für die Nutzung von 150 qm Fläche zu Sonderkonditionen im alten Schulgebäude auf dem Gelände am Schultzweg und den Versicherungen der öffentlichen Hand, dies in den Vertragsverhandlungen mit zu berücksichtigen, stellt der neue Investor in seinem Konzept den Initiativen nur eine wesentliche geringere Fläche zur Verfügung, die höchstens für die Tante Münze und den Food Coop ausreichend wäre. Um dennoch zeitnah eine langfristige Lösung zu ermöglichen, haben die Initiativen zusammen mit dem neuen Investor einen Kompromiss gesucht und bieten an, für die Fahrradküche einen langfristigen Standort im Münzgarten (Rosenallee 11) zu beziehen, so dass nur die Tante Münze mit dem Food Coop an den neuen Standort in der alten Schule an der Münzstraße ziehen würde. Im Münzgarten nutzen Radküche und Münzgarten temporär einen Teil des Containers des Werkhauses Münzviertel. Dieser Container ist sehr baufällig und kann über dieses Jahr hinaus nicht mehr sicher genutzt werden (Dach durchlässig, Schimmel, Rost). Zudem benötigt das Werkhaus mittelfristig einen größeren Teil des Containers wieder zur eigenen Nutzung. Der Vorschlag ist, den großen baufälligen Container des Werkhauses durch drei kleinere stabile Container (jeweils 20 Fuß) für das Werkhaus, den Münzgarten und die Radküche zu ersetzen und für eine langfristige Nutzung einzurichten (gedämmt und damit potentiell ganzjährig nutzbar) Damit würde die Radküche zwar nicht wie ursprünglich in Aussicht gestellt im alten Schulgebäude verortet, hätte aber trotzdem eine Zukunftsperspektive.



Skizze der Containerlösung im Münzgarten

Eine größere Nutzfläche im Vergleich zur heute temporären Lösung würde ebenfalls erreicht, da der Münzgarten nunmehr einen eigenen Container erhält und die Fläche nicht mehr geteilt werden muss. Das Werkhaus kann langfristig mit den Lagerräumen (20 Fuß Container) planen. Dieser Kompromiss ist das

Ergebnis mit den Verhandlungen mit dem neuen Investor, der eine Unterstützung dieses Kompromisses zugesagt hat.

Der Quartiersbeirat bittet daher das Bezirksamt Hamburg-Mitte, zeitnah drei kleine und funktionstüchtige Container (20 Fuß), die nicht mehr benötigt werden, für die Initiativen Werkhaus Münzviertel, Münzgarten und Fahrradküche im Münzgarten zu Verfügung zu stellen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	14	0	1
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	1	0	0

# 4.3 Aktueller Stand der Unterschriften-Aktion

Herr Westphal berichtet, dass die Unterschriftensammlungen "Keine Hotelneubauten mehr im und um das Münzviertel herum" sowie "Verkehrsberuhigung im Münzviertel, speziell am Münzplatz und Anwohnerparken" derzeit noch laufen. Es liegen 400 Unterschriften vor. Die Unterschriftensammlung wird an die Politik gegeben, sobald deren Sitzungsturnus wieder anläuft.

### 4.4 Ausstellung

Frau Padge informiert über ein aktuelles Projekt des Museums für Kunst & Gewerbe im Rahmen der laufenden Ausstellung "Social Design" (bis Herbst 2019). Die Ausstellung befasst sich mit der Gestaltung von Stadträumen, die politische und gesellschaftliche Verhältnisse widerspiegeln. Die Ausstellung wird ergänzt um eine digitale Karte, in die BesucherInnen Nachbarschaftsinitiativen eintragen können. Als ein besonderer Ansatz in diesem Rahmen soll ein temporäres Nachbarschaftsprojekt "ARGE unmittelbare Nachbarschaft" initiiert, mit dem das Museum selbst Impulse setzen und aktiv nach außen gehen will. Gegenstand des Projekts ist zunächst einem die Beziehung zwischen dem Museum und dem Drob Inn. Das Projektdesign steht noch nicht. Es wird voraussichtlich vorrangig um den Vorplatz des Drob Inn gehen, der Bedarf an Gestaltung aufweist: Wie können die Menschen sich hier aufhalten, wie können die Abläufe entlastet werden? Es ist ein kultureller und gestaltender Ansatz. Neben dem Drob Inn sind VertreterInnen des Bezirks Hamburg-Mitte, der Stadtreinigung, Polizei und Gesundheitsbehörde eingeladen. Das Drob Inn soll nicht problematisiert werden. Ein zweiter Projektansatz wird zusammen mit Studierenden der der HAW, HfBK und HCU Urban Design entwickelt. Die neue Leitung des MK&G sei sehr interessiert und offen für den Austausch mit der Nachbarschat.

Herr Haberlandt berichtet, dass die Stiftung HÖB ebenfalls aktiv sei und im Winter ihre Räume in der Zentralbibliothek für obdachlose Menschen geöffnet habe und erweitere als Konsequenz ihre Sitzgelegenheiten. In der Norderstraße gebe es Schränke, die tagsüber genutzt werden können. Die HÖB beteilige sich vor diesem Hintergrund auch am diesjährigen Straßenfest im Münzvierte. Wäre das auch denkbar für das MK&G. Frau Padge nimmt diesen Hinweis mit.

Rahel Puffert hinterfragt das Interesse des Museums. Die MünzviertlerInnen seien in den letzten 15 Jahren mehrfach auf das Museum zugegangen und befasse sich seit Jahren mit den Wechselbeziehungen zwischen künstlerischem Wirken und dem öffentlichen Raum. Auch im Zuge der Gründung des Werkhauses Münzviertel seien Kooperationspartner in der Nachbarschaft gesucht worden. Sie sei unsicher, wie das Interesse nun einzuschätzen sei. Frau Padge, die selbst nicht beim MK&G angestellt ist, bewertet das Interesse als ernsthaft.

Weitergehende Verabredungen werden zu dieser Information nicht getroffen. Das Museum kann sich bzgl. einer Beteiligung auf dem Straßenfest an die OrganisatorInnen wenden.

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Westphal daran, dass Herr Zybarth, Fachamt interner Service, über den fachbehördlichen Austausch zum Drob Inn und dessen Umfeld im Quartiersbeirat informieren wollte und dass der Quartiersbeirat bei weiteren Gelegenheiten eingeladen werden sollte. Herr Zybarth wird gebeten, über den Stand der Dinge zu informieren.

# TOP 4: Verfügungsfondsanträge

Im Verfügungsfonds stehen noch 400 € zur Vergabe bereit. Anträge liegen nicht vor.

# TOP 5: Termine / Vorbereitung der nächsten Sitzung

Die nächsten Beiratssitzung sind terminiert:

- 5. September 2019.
   Bericht Villa Viva
   Herr Haberlandt meldet als ein Thema die schleichende Einschränkung des Rechts auf Straße in den letzten Jahren an.
- 14. November 2019

Das Straßenfest Münzviertel findet statt am 22. Juni 2019 Herr Haberlandt verteilt Flyer zum Straßenfest.

**Protokoll:** Mone Böcker, TOLLERORT, in Abstimmung mit Peter Martin Zybarth, Fachamt Interner Service des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

### Veranstalter:

### **Bezirksamt Hamburg-Mitte**

Fachamt Interner Service Kontakt: Peter Martin Zybarth

Email: petermartin.zybarth@hamburg-mitte.hamburg.de

# Geschäftsführung: TOLLERORT

entwickeln & beteiligen mone böcker & anette quast gbr Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595 Palmaille 96, 22767 Hamburg Email: mail@tollerort-hamburg.de